

# Bösinger Drachenflieger haben sich etabliert

## Voraussetzungen für Flugbetrieb sind geschaffen

po. Bösingen. Das erste Vereinsjahr seit seiner Gründung hat der Drachenfliegerverein Bösingen mit Bravour hinter sich gebracht. Die Bilanz ist rundum positiv, wie es der erste Vorsitzende, Rainer Thieringer, in der Hauptversammlung des Vereins ausdrückte. Auch das wichtigste Anliegen der Flieger, die Gestellung eines Betriebsgeländes auf heimischem Boden, konnte nach eineinhalbjährigem, zeit- und geldaufwendigem Bemühen so weit vorangetrieben werden, daß das Genehmigungsverfahren als abgeschlossen gelten kann. Noch im Laufe des Frühjahrs hofft die Vereinsführung, den Flugbetrieb aufnehmen zu können.

»Ja, es lief bei uns fast alles wunschgemäß, wir können höchst zufrieden sein«, sagte Rainer Thieringer in seinem Rückblick auf 1989. Die Mitgliederzahl wuchs nach seinen Worten auf 66; darunter befanden sich 27 aktive Flieger. 41 Mitglieder kamen aus Bösingen, der Rest aus umliegenden Kreisgemeinden. 22 Mann hatten sich der Schleppausbildung mit Erfolg unterzogen, fünf von ihnen dürfen als Windenfahrer tätig werden. Einen gewaltigen Schritt vorwärts in Richtung Flugbetrieb tat der Verein mit der Anschaffung einer geeigneten, allerdings recht teuren Schleppwinde. Da es in weitem Umkreis keine Startmöglichkeiten gibt, mußten die Drachen nun einmal mit einer Winde in die Lüfte gezogen werden.

Ausführlich unterrichtete der Vorsitzende seine Kameraden über den Stand des Genehmigungsverfahrens, bei dem sich immer wieder Hürden vor dem Verein aufgebaut hätten; doch nun sei die Sache zu einem guten Ende gebracht. Klargestellt sei man auch mit den Umweltschützern. Die Ansichten des BUND stießen bei der Vereinsführung auf großes Verständnis. Lobend erwähnte Rainer Thieringer das gewachsene Zusammengehörigkeitsgefühl aller Mitglieder. Er rief sie auch auf, sich weiterhin für den Bau der Mehrzweckhalle zur Verfügung zu stellen und dankte ihnen allen und besonders der Gemeindeleitung für die Mithilfe beim Ausbau des Vereins. Als Schwerpunkt im

laufenden Jahr bezeichnete der Vorsitzende neben dem Flugbetrieb die Vorbereitungen für das Dorffest vom 22. bis 24. Juni.

Kassierer Uwe Ganter gab bekannt, daß durch den Kauf der Schleppwinde das an sich schon schmale Vereinsvermögen bis in die Nähe des Nullpunktes geschrumpft sei. Daß die Kasse tadelsfrei geführt wurde, bestätigten die Kassenprüfer Roland Dentele und Matthias Melzer.

Was die Drachenflieger sonst noch 1989 taten, ging aus dem Bericht von Schriftführerin Luitgard Koch hervor. Sie erwähnte die Urlaubsflüge in Italien und Frankreich, die Teilnahmen an örtlichen Veranstaltungen, die Gestaltung von Hochzeiten und Vereinsfeiern, den Besuch von Ausbildungslehrgängen. Interessant dürfte auch sein, daß 1989 die Erstaussgabe der Vereinszeitschrift erschienen ist.

Bürgermeister Weiss stellte erfreut fest, daß sich die Drachenflieger schnell in das Vereinsgefüge der Ortschaft eingelebt hätten. Die Zielsetzung der Flieger sei zu begrüßen, ihr Sport könne als landschafts- und umweltschonend angesehen werden. Seinem Antrag auf Entlastung des Vorstands gab die Versammlung einstimmig statt.

Bei den Teilwahlen wurden wiedergewählt der zweite Vorsitzende Heinrich Bantle und Schriftführerin Luitgard Koch, das Amt des Sicherheitsreferenten übernahm Ralf Thieringer, als Kassenprüfer werden Roland Bentele und Tobias Gaus tätig sein. In den Ausschuß wurden berufen: Rainer Müller, der zugleich als Windenwart eingesetzt ist und Bruno Bantle, der zusätzlich mit der Funktion des Schleppwarts betraut wurde. Der Vorsitzende teilte mit, daß mit Anlaufen des Flugbetriebs für jeden Start eine geringe Schleppgebühr erhoben werde.

Abschließend gab Veranstaltungsreferent Artur Bantle die Vorhaben im Jahr 1990 bekannt. Geplant sind neben internen Festen und Veranstaltungen die Teilnahme am Dorffest, die erstmalige Ausschreibung von Vereinsmeisterschaften und das wiederholte Üben des Fallschirmpackens.